

Vahlens Kommentare

Strafgesetzbuch: StGB

von

Prof. Dr. Holger Matt, Prof. Dr. Joachim Renzikowski, Prof. Dr. Karsten Altenhain, Dr. Denis Basak, Dr. Christian Becker, Dr. Marcus Bergmann, Dr. Heike Bußmann, Eva Dannenfeldt, Dr. Frank Dietmeier, Dr. Lutz Eidam, Prof. Dr. Armin Engländer, Dr. Ralf Eschelbach, Prof. Dr. Karsten Gaede, Prof. Dr. Volker Haas, Prof. Dr. Martin Heger, Dr. Dr. des. Milan Kuhli, Stefan Maier, Dr. Ali B. Norouzi, Felix Rettenmaier, Prof. Dr. Christoph Safferling, Prof. Dr. Frank Saliger, Dr. Jens Schmidt, Prof. Dr. Christian Schröder, Dr. Stefan Sinner, Dr. Jan Steinmetz, Susan Vogel, Dr. Christopher Wietz

1. Auflage

[Strafgesetzbuch: StGB – Matt / Renzikowski / Altenhain / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Strafgesetzbuch – Strafrecht](#)

Verlag Franz Vahlen München 2013

Verlag Franz Vahlen im Internet:

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3603 7

beck-shop.de

Matt/Renzikowski
Strafgesetzbuch

beck-shop.de

beck-shop.de

Strafgesetzbuch

Kommentar

Herausgegeben von

Dr. Holger Matt

Professor, Rechtsanwalt in Frankfurt am Main

Dr. Joachim Renzikowski

Professor an der Universität Halle-Wittenberg

Verlag Franz Vahlen München 2013

beck-shop.de

Zitiervorschlag: Matt/Renzikowski/*Bearbeiter* § ... StGB Rn. ...

www.vahlen.de

ISBN 978 3 8006 3603 7

© 2013 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Kösel GmbH & Co. KG,
Am Buchweg 1, 87452 Altusried-Krugzell

Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Wir haben intensiv und lange an diesem Projekt gearbeitet und sind davon überzeugt, in diesen schwierigen Zeiten eines zunehmend Konturen verlierenden Strafrechts einen neuen Maßstab setzen zu können. Keine Strafbarkeit ohne die wirklichen Voraussetzungen eines ausreichend bestimmten gesetzlichen Tatbestandes: Über Inhalt und Grenzen muss bestmögliche Gewissheit der Beteiligten des Strafprozesses – Adressaten und Anwender des Strafgesetzes – bestehen. Daran mangelt es aus unterschiedlichen Gründen. Ein Grund besteht in der oftmals unklaren Rechtslage und entsprechend uneinheitlicher Rechtsanwendung, auch bedingt durch erhebliche Verständnisschwierigkeiten bei professionell beteiligten Akteuren des Strafprozesses, Rechtsanwälten in verschiedenen Funktionen, Staatsanwälten und Richtern. Gerade in den „neuen Zeiten“ strafprozessualer Verständigung, vormals ohne Regeln, heute unter kritisierten prozessualen Rahmenbedingungen, bedarf es bezüglich des sog. materiellen Strafrechts möglichst klarer und einheitlicher Maßstäbe, so dass die konzentrierte Aufklärung der rechtlich erforderlichen Tatsachen nicht durch die Unsicherheit über die materielle Rechtslage gestört, überlagert oder sogar verhindert wird. Schon im Stadium des Ermittlungsverfahrens, das durch eine an echtem Rechtswillen – nicht Machtwillen – orientierte Staatsanwaltschaft geführt werden sollte, würde oftmals eine Vergewisserung über die tatsächlichen Voraussetzungen einer Strafbarkeit eine deutliche Konzentration und Beschleunigung des Verfahrens im Interesse materieller und prozeduraler Gerechtigkeit herbeiführen können. Rechtsfragen dürfen für die Justiz in der Tatsacheninstanz nicht zu bloßen „Fallstricken“ degenerieren, die von einer anderen (gerichtlichen) Instanz entschieden werden, sondern es müssen richtige und gerechte Ergebnisse in der jeweiligen Tatsacheninstanz, mithin beginnend im Ermittlungsverfahren gesucht und gefunden werden.

Strafrechtsdogmatik und höchstrichterliche Rechtsprechung zum StGB systematisch für die Rechtspraxis zugänglich zu machen, war das wesentliche Ziel unserer gemeinsamen Arbeit. Dieser Kommentar zum StGB zeichnet sich durch Aktualität und Nutzerfreundlichkeit aus und ist als Neuerscheinung eine echte Alternative zu existierenden Werken. Stand und Tendenzen der Rechtsprechung werden zuverlässig und praxisgerecht dargestellt. Einschlägige Literatur wird sorgfältig, aber übersichtlich und prägnant verarbeitet. Moderne Entwicklungen des Strafrechts werden kritisch analysiert. Internationale und insbesondere europäische Bezüge werden an allen relevanten Stellen berücksichtigt. Der zunehmenden Bedeutung des Wirtschaftsstrafrechts war Rechnung zu tragen und dies erklärt die ursprünglich nicht geplante Länge einzelner Kommentierungen. Wissenschaftliche Aussagen bleiben dabei nicht offen im Raum stehen, sondern münden in zielführende und praxisgerechte Argumente für den Nutzer. Der konsequent einheitliche Aufbau der Kommentierung einschließlich sich aufdrängender strafprozessualer Fragen gewährleisten, dass Strafverteidiger und (andere) Rechtsanwälte, Staatsanwälte, Richter und Wissenschaftler auf die gesuchten Informationen direkt zugreifen können.

Freilich haben wir bei diesem Mehrautorenwerk in der Entstehung auch feststellen müssen, dass innerhalb eines solchen Kommentars unterschiedliche Meinungen in bestimmten Rechtsfragen vertreten werden (müssen); in bestimmten Bereichen ist es aber gelungen, die Qualität der Kommentierung durch vorangegangene interne Diskussionen der Autoren nochmals zu steigern. In vielen Bereichen werden strukturell weitgehend gemeinsame Positionen vertreten, gleichsam als Ergebnis praktischer Vernunft aus der rechtlichen Auseinandersetzung verschiedener Autoren. Die Diskussion, in Wahrheit einen Diskurs über Rechtsfragen anzustoßen, um zu richtigen Entscheidungen zu kommen, darum wird es in Zukunft in der Praxis gehen: ein Wettbewerb um die richtige Argumentation. Die Autoren und die Herausgeber unseres Werkes treten an, um im Rahmen dieses Diskurses substantielle Impulse zu setzen. Es mag bei dieser ersten Auflage noch Punkte geben, die man hätte besser machen können, sowohl in der Abstimmung als auch in den einzelnen Kommentierungen. Autoren und Herausgeber sind offen für jedwede konstruktive Kritik. Wir wollen unsere Leser und Rezipienten geradezu auffordern, das Werk für die Zukunft durch ihre Kritik noch besser zu machen.

Ein besonderes Wort des Dankes gebührt den Autoren selbst, vor allem denen, die sehr pünktlich ihre Manuskripte abgeliefert und mehrfach überarbeitet haben. Den Lehrstuhlmitarbeiterinnen und -mitarbeitern in Halle, namentlich Silvana Herdegen, Mandy-Katrin Langosch, Julia Schaarschmidt, Constance Schulze-Jörgensen; Christiane Steinert, Dr. Stephan Ast, Jakob Meier und Heinrich-Alexander Graf von Moltke danken wir für die gewissenhafte Durchsicht aller Texte.

Frankfurt am Main und Halle an der Saale,
im November 2012

*Holger Matt und
Joachim Renzikowski*

beck-shop.de

beck-shop.de

Die Bearbeiter des Kommentars

Dr. Karsten Altenhain

Professor an der Universität Düsseldorf

Dr. Denis Basak

Akademischer Rat an der Universität Frankfurt am Main

Dr. Christian Becker

Wissenschaftlicher Assistent an der Bucerius Law School, Hamburg

Dr. Marcus Bergmann

Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Halle-Wittenberg

Dr. Heike Bußmann

LL. M., Richterin am Oberlandesgericht, Frankfurt am Main

Eva Dannenfeldt

Rechtsanwältin in Frankfurt am Main

Dr. Frank Dietmeier

M. A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Düsseldorf

Dr. Lutz Eidam

LL. M., Wissenschaftlicher Assistent an der Bucerius Law School, Hamburg

Dr. Armin Engländer

Professor an der Universität Passau

Dr. Ralf Eschelbach

Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Dr. Karsten Gaede

Juniorprofessor an der Bucerius Law School, Hamburg

Dr. Volker Haas

Professor an der Universität Heidelberg

Dr. Martin Heger

Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Dr. Milan Kuhli

M. A., Assessor, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Frankfurt am Main

Stefan Maier

Vorsitzender Richter am Landgericht Ravensburg

Dr. Holger Matt

Professor, Rechtsanwalt in Frankfurt am Main

Dr. Ali B. Norouzi

Rechtsanwalt in Berlin

Dr. Joachim Renzikowski

Professor an der Universität Halle-Wittenberg

Felix Rettenmaier

Rechtsanwalt in Frankfurt am Main

beck-shop.de

Die Bearbeiter des Kommentars

Dr. Christoph Safferling

LL. M., Professor an der Universität Marburg

Dr. Frank Saliger

Professor an der Bucerius Law School, Hamburg

Dr. Jens Schmidt

Rechtsanwalt in Saarbrücken

Dr. Christian Schröder

Professor an der Universität Halle-Wittenberg

Dr. Stefan Sinner

Ministerialrat beim Deutschen Bundestag in Berlin

Dr. Jan Steinmetz

Staatsanwalt in Osnabrück

Dr. Christopher Wietz

Richter, Krefeld

Im Einzelnen haben bearbeitet:

Einleitung	Dr. Joachim Renzikowski
§§ 1–10	Dr. Denis Basak
§§ 11, 12	Dr. Stefan Sinner
Vor § 13	Dr. Joachim Renzikowski
§ 13	Dr. Volker Haas
§ 14	Dr. Christian Schröder/Dr. Marcus Bergmann
§§ 15–17	Dr. Karsten Gaede
§ 18	Dr. Joachim Renzikowski
§§ 19–21	Dr. Christoph Safferling
§§ 22–24	Dr. Martin Heger
Vor §§ 25 ff.,	
§§ 25–29	Dr. Volker Haas
§§ 30, 31	Dr. Martin Heger
Vor §§ 32 ff.,	
§§ 32–35	Dr. Armin Engländer
§§ 36, 37	Dr. Stefan Sinner
§§ 38–60	Dr. Heike Bußmann
§§ 61–72	Dr. Ralf Eschelbach
§§ 73–76a	Dr. Karsten Altenhain
§§ 77–79b	Dr. Frank Dietmeier
§§ 80–89	Dr. Christian Becker
§§ 89a, 89b	Dr. Jan Steinmetz
§§ 90–90b	Dr. Christian Becker
§ 91	Dr. Jan Steinmetz
§§ 91a–92b	Dr. Christian Becker
§§ 93–97b	Eva Dannenfeldt
§§ 98–100a	Dr. Dr. Milan Kuhli
§§ 101, 101a	Eva Dannenfeldt
§§ 102–104a	Dr. Dr. Milan Kuhli
§§ 105–108e	Dr. Stefan Sinner
§ 109	Eva Dannenfeldt
§§ 109a–109k	Dr. Dr. Milan Kuhli
§§ 110–122	Dr. Frank Dietmeier
§§ 123–129b	Dr. Dr. Milan Kuhli
§§ 130–131	Dr. Karsten Altenhain
§§ 132–141	Dr. Frank Dietmeier
§§ 142–144	Dr. Joachim Renzikowski
§§ 145–145d	Dr. Frank Dietmeier
§§ 146–152b	Stefan Maier
Vor §§ 153 ff.,	
§§ 153–163	Dr. Ali B. Norouzi
§§ 164, 165	Stefan Maier
§§ 166–173	Dr. Dr. Milan Kuhli
§§ 174–184g	Dr. Ralf Eschelbach
Vor §§ 185 ff.,	
§§ 185–200	Dr. Karsten Gaede
§ 201	Dr. Christopher Wietz
§ 201a	Dr. Karsten Altenhain
§ 202	Dr. Christopher Wietz
§§ 202a–205	Dr. Karsten Altenhain
§§ 206–210	Dr. Christopher Wietz
Vor §§ 211 ff.,	
§§ 211–222	Dr. Christoph Safferling
§§ 223–231	Dr. Armin Engländer
§§ 232–241a	Dr. Lutz Eidam

beck-shop.de

Im Einzelnen haben bearbeitet

§§ 242–248c	.....	Dr. Jens Schmidt
§§ 249–256	.....	Stefan Maier
§§ 257–262	.....	Dr. Frank Dietmeier
§ 263	.....	Dr. Frank Saliger
§ 263a	.....	Dr. Karsten Altenhain
§ 264	.....	Dr. Karsten Gaede
§ 264a	.....	Dr. Christian Schröder/Dr. Marcus Bergmann
§§ 265, 265a	.....	Dr. Karsten Gaede
§ 265b	.....	Dr. Christian Schröder/Dr. Marcus Bergmann
§§ 266, 266a	.....	Dr. Holger Matt
§§ 266b–282	.....	Stefan Maier
§§ 283–283d	.....	Dr. Karsten Altenhain
§§ 284–297	.....	Dr. Christopher Wietz
§ 298	.....	Dr. Christian Schröder/Dr. Marcus Bergmann
§§ 299–302	.....	Dr. Stefan Sinner
§§ 303–305a	.....	Dr. Karsten Altenhain
§§ 306–314a	.....	Dr. Frank Dietmeier
§§ 315–323	.....	Dr. Joachim Renzikowski
§§ 323a, 323b	.....	Dr. Christoph Safferling
§ 323c	.....	Dr. Joachim Renzikowski
Vor §§ 324 ff.,		
§§ 324–330d	.....	Dr. Ali B. Norouzi/Felix Rettenmaier
§§ 331–339	.....	Dr. Stefan Sinner
§§ 340–342	.....	Dr. Armin Engländer
§§ 343–347	.....	Dr. Stefan Sinner
§§ 348–351	.....	Stefan Maier
§§ 352–355	.....	Dr. Stefan Sinner
§ 356	.....	Dr. Holger Matt
§§ 357, 358	.....	Dr. Stefan Sinner
Sachregister	.....	Susan Vogel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Die Bearbeiter des Kommentars	VII
Im Einzelnen haben bearbeitet	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XXI
Zentrale Begriffe (alphabetisch geordnet)	XXV

Strafgesetzbuch

Einleitung	1
------------------	---

Allgemeiner Teil

Erster Abschnitt. Das Strafgesetz	9
Erster Titel. Geltungsbereich (§§ 1–10)	9
Zweiter Titel. Sprachgebrauch (§§ 11, 12)	72
Zweiter Abschnitt. Die Tat	90
Erster Titel. Grundlagen der Strafbarkeit (§§ 13–21)	90
Zweiter Titel. Versuch (§§ 22–24)	276
Dritter Titel. Täterschaft und Teilnahme (§§ 25–31)	316
Vierter Titel. Notwehr und Notstand (§§ 32–35)	387
Fünfter Titel. Straflosigkeit parlamentarischer Äußerungen und Berichte (§§ 36, 37)	453
Dritter Abschnitt. Rechtsfolgen der Tat	456
Erster Titel. Strafen (§§ 38–45b)	456
Zweiter Titel. Strafbemessung (§§ 46–51)	476
Dritter Titel. Strafbemessung bei mehreren Gesetzesverletzungen (§§ 52–55)	508
Vierter Titel. Strafaussetzung zur Bewährung (§§ 56–58)	532
Fünfter Titel. Verwarnung mit Strafvorbehalt; Absehen von Strafe (§§ 59–60)	567
Sechster Titel. Maßregeln der Besserung und Sicherung (§§ 61–72)	573
Siebenter Titel. Verfall und Einziehung (§§ 73–76a)	851
Vierter Abschnitt. Strafantrag, Ermächtigung, Strafverlangen (§§ 77–77e)	881
Fünfter Abschnitt. Verjährung	891
Erster Titel. Verfolgungsverjährung (§§ 78–78c)	891
Zweiter Titel. Vollstreckungsverjährung (§§ 79–79b)	904

Besonderer Teil

Erster Abschnitt. Friedensverrat, Hochverrat und Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates	909
Erster Titel. Friedensverrat (§§ 80, 80a)	909
Zweiter Titel. Hochverrat (§§ 81–83a)	912
Dritter Titel. Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates (§§ 84–91a)	918
Vierter Titel. Gemeinsame Vorschriften (§§ 92–92b)	967
Zweiter Abschnitt. Landesverrat und Gefährdung der äußeren Sicherheit (§§ 93–101a)	969
Dritter Abschnitt. Straftaten gegen ausländische Staaten (§§ 102–104a)	991
Vierter Abschnitt. Straftaten gegen Verfassungsorgane sowie bei Wahlen und Abstimmungen (§§ 105–108e)	997
Fünfter Abschnitt. Straftaten gegen die Landesverteidigung (§§ 109–109k)	1014
Sechster Abschnitt. Widerstand gegen die Staatsgewalt (§§ 110–122)	1028
Siebenter Abschnitt. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123–145d)	1043
Achter Abschnitt. Geld- und Wertzeichenfälschung (§§ 146–152b)	1191
Neunter Abschnitt. Falsche uneidliche Aussage und Meineid (§§ 153–163)	1214
Zehnter Abschnitt. Falsche Verdächtigung (§§ 164, 165)	1248
Elfter Abschnitt. Straftaten, welche sich auf Religion und Weltanschauung beziehen (§§ 166–168)	1256

Inhaltsverzeichnis

Zwölfter Abschnitt. Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und die Familie (§§ 169–173)	1272
Dreizehnter Abschnitt. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174–184g)	1291
Vierzehnter Abschnitt. Beleidigung (§§ 185–200)	1517
Fünfzehnter Abschnitt. Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereichs (§§ 201–210)	1576
Sechzehnter Abschnitt. Straftaten gegen das Leben (§§ 211–222)	1621
Siebzehnter Abschnitt. Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223–231)	1721
Achtzehnter Abschnitt. Straftaten gegen die persönliche Freiheit (§§ 232–241a)	1754
Neunzehnter Abschnitt. Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242–248c)	1842
Zwanzigster Abschnitt. Raub und Erpressung (§§ 249–256)	1883
Einundzwanzigster Abschnitt. Begünstigung und Hehlerei (§§ 257–262)	1925
Zweiundzwanzigster Abschnitt. Betrug und Untreue (§§ 263–266b)	1962
Dreiundzwanzigster Abschnitt. Urkundenfälschung (§§ 267–282)	2313
Vierundzwanzigster Abschnitt. Insolvenzstraftaten (§§ 283–283d)	2365
Fünfundzwanzigster Abschnitt. Strafbarer Eigennutz (§§ 284–297)	2390
Sechszwanzigster Abschnitt. Straftaten gegen den Wettbewerb (§§ 298–302)	2418
Siebenundzwanzigster Abschnitt. Sachbeschädigung (§§ 303–305a)	2444
Achtundzwanzigster Abschnitt. Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306–323c)	2474
Neunundzwanzigster Abschnitt. Straftaten gegen die Umwelt (§§ 324–330d)	2584
Dreißigster Abschnitt. Straftaten im Amt (§§ 331–358)	2648
Sachregister	2749